

Sitzungsperiode 2020-2021
Sitzung des Ausschusses IV vom 12. Mai 2021

FRAGESTUNDE*

- **Frage Nr. 688 von Frau HUPPERTZ (CSP) an Minister ANTONIADIS zur Impfberatung für Senioren ab 70 Jahren**

Vom 6. bis zum 28. Mai ist es den Senioren über 70 Jahren möglich, eine telefonische Ärztesprechstunde mit Fragen zur COVID-Impfung zu nutzen.

Dazu genügt es, sich über eine sog. 0800 Nummer zu melden und auf einen Rückruf zu warten.

Schon im Bericht an die Spezialkommission über COVID hatten die Behindertenorganisationen des "Kleinen Forums", darunter die Organisation der Hörgeschädigten Ostbelgiens (HOB), auf die Problematik des Telefonierens für Hörgeschädigte hingewiesen.

Eine 0800 Nummer ist für viele Hörgeschädigte ohne Nutzen, weil sie keine Mailkommunikation ermöglicht. Gehörlose können nicht telefonieren!

Auch Gehörgeschädigte können dies, je nach Grad der Beeinträchtigung häufig nicht.

Nun gehören aber auch viele unserer Senioren zu dieser Gruppe von Menschen. Viele benötigen ein Hörgerät und telefonieren nicht gerne.

Hierzu meine Fragen:

- *Sind der Regierung die Forderungen und Anregungen des Kleinen Forums zur Problematik des Telefonierens für hörgeschädigte Personen bekannt?*
- *Wie wurde bei der Einrichtung des oben erwähnten Systems diesen Problemen Rechnung getragen?*

- **Frage Nr. 689 von Frau HUPPERTZ (CSP) an Minister ANTONIADIS zur Corona-Krise: Angebote im ostbelgischen Beratungs- und Therapiezentrum (BTZ)**

Vor rund einem Jahr stellten mehrere Parlamentarier Fragen zum Angebot des ostbelgischen Beratungs- und Therapiezentrums (BTZ).¹

Unter anderem stand zur Debatte, dass vor dem Hintergrund der Corona-Krise immer mehr Leute immer länger auf ein Gespräch warten mussten.

Der Minister erklärte, dass in Absprache mit der Einrichtung ein Audit geplant sei. Dieses Audit musste aufgrund der Krisensituation aber verschoben werden und würde schnellstmöglich nachgeholt. Eine strukturelle Erhöhung personeller Ressourcen oder finanzieller Mittel werde von den Ergebnissen dieses Audits abhängen. Dabei werden die Erkenntnisse aus der Arbeit des Zentrums während der Krise mit Sicherheit in die Ergebnisse einfließen.

* Die nachfolgend veröffentlichten Fragen entsprechen der von den Fragestellern hinterlegten Originalfassung.

¹ Vgl. Gemeinsame Ausschusssitzung am 25. Mai 2020; Fragen 220-222

Ferner sagte der Minister: „Würde man die Anzahl Psychologen, die in der Wallonischen Region zusätzlich eingestellt werden sollen, auf die DG-Bevölkerung herunterbrechen, dann wären das 3 Psychologen mehr für die gesamte Deutschsprachige Gemeinschaft. Sollte das BTZ, unabhängig vom geplanten Audit, in der Zwischenzeit krisenbedingt mehr Anfragen verzeichnen, dann wird die Regierung auf jeden Fall entsprechende Mittel gewähren.“

Genau das habe der Minister den Verantwortlichen des BTZ bei Bedarf bereits zugesichert.

Dazu meine Fragen:

- *Wie hat sich der Bedarf an Beratung beim Beratungs- und Therapiezentrum im letzten Jahr entwickelt?*
- *In welchem Maße ist die Personaldecke des Therapiezentrums und im Zuge der Corona-Krise angepasst worden?*

• **Frage Nr. 690 von Frau STIEL (VIVANT) an Minister ANTONIADIS zur Impfung der Kinder**

Seit einiger Zeit ist in der Marketing-Kampagne des Covid-19 Impfstoffs immer häufiger von Kindern die Rede. Biontech/Pfizer hat kürzlich mitgeteilt, dass man die Zulassung ihres Corona-Impfstoffs für Kinder und Jugendliche beantragt hat. Wurde es vor einem Jahr noch verneint, so spricht man nun vermehrt davon, auch die Kinder durch zu impfen.

In diesbezüglichen Artikeln und Aussagen wird dies sogar als selbstverständlich dargestellt.

Laut aktuellem Stand der Wissenschaft sind Kinder weder Treiber der Pandemie, noch selbst stark gefährdet durch das Virus. Und dieser Sachverhalt hat sich seit Beginn der Krise nicht verändert.

Hinzu kommen starke ethische Bedenken bezüglich einer massenhaften Impfung von Kindern, da es sich eben nicht um eine klassische Impfung handelt, sondern ein komplett neues Produkt.

In Deutschland ist bislang auch keiner der bisher verfügbaren Impfstoffe gegen Covid-19 für Schwangere zugelassen. Auf der Webseite des Robert Koch-Instituts heißt es:

„Zur Anwendung der COVID-19-Impfstoffe in der Schwangerschaft und Stillzeit liegen aktuell keine Daten vor, daher empfiehlt die STIKO die generelle Impfung in der Schwangerschaft derzeit nicht.“

Wir von der Vivant-Fraktion sind der Meinung, dass wenn man schwangeren Frauen und deren Ungeborenen die Injektion empfiehlt und man nun unsere Kinder ins Visier nimmt, alle Bedenken zu 100 % ausgeräumt sein müssen.

Hierzu lauten meine Fragen:

- *Wie ist Ihre offizielle Haltung als Gesundheitsminister gegenüber der Covid-19 Impfung von Kindern?*
- *Wie ist die Haltung der GEMS in Bezug auf die Kinderimpfung ?*
- *Gibt es von offizieller Seite wirklich keinerlei Bedenken und Gegenstimmen, den Impfstoff an Kinder und schwangere Frauen zu verabreichen?*

• **Frage Nr. 691 von Frau KEVER (SP) an Minister ANTONIADIS zum Öffentlichen Wohnungsbau Ostbelgien (ÖWOB)**

In der Regierungskontrolle vom November 2019 habe ich Sie zur Umwandlung der sozialen Wohnungsbaugesellschaft NOSBAU befragt, welche mit dem Übergang der Zuständigkeit für Wohnungsbau und Raumordnung an die DG im Januar 2020 notwendig wurde.

Besagte Zuständigkeitsübernahme eröffnet darüber hinaus weitere Möglichkeiten zu Umstrukturierungen in der Landschaft der Wohnungsbaugesellschaften und macht diese aus Effizienzgründen auch vonnöten.

So sollen beide Wohnungsbaugesellschaften – der öffentliche Wohnungsbau Ostbelgien (ÖWOB) für den Norden und der öffentliche Wohnungsbau Eifel (ÖWBE) für den Süden der DG – zu einer „Öffentlichen Wohnungsbaugesellschaft Ostbelgien“ zusammengeführt werden.

In diese Gesellschaft sollen umfangreiche Mittel seitens der Regierung investiert werden um den Menschen in Ostbelgien sozial zugänglichen und qualitativ hochwertigen Wohnraum zur Verfügung stellen zu können.

Meine Fragen in diesem Zusammenhang sind folgende:

- *Wie weit fortgeschritten ist die Gründung der „Öffentlichen Wohnungsbaugesellschaft Ostbelgien“ aktuell?*
- *Wie sehen der Zeitplan und die nächsten Schritte in diesem Zusammenhang aus?*

• **Frage Nr. 692 von Herrn GROMMES (ProDG) an Minister ANTONIADIS zur Fusion der beiden Wohnungsbaugesellschaften in Ostbelgien**

Zu Beginn des Legislaturperiode übernahm die Deutschsprachige Gemeinschaft die Kompetenz des Wohnungswesens seitens der wallonischen Region und somit auch die des sozialen Wohnungsbaus. Nach der Spaltung der Gesellschaft Nosbau sind es zwei Gesellschaften die ÖWOB im Norden und die OEWBE im Süden unserer Gemeinschaft die sich für den sozialen Wohnungsbau die Zuständigkeiten teilen. Seitens der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde allerdings die Bezuschussung nur einer einzigen Wohnungsbaugesellschaft vorgeschlagen.

Hierzu meine Fragen:

- *Wie ist der Stand der Dinge bei der vorgesehenen Fusion ÖWOB/OEWBE?*
- *Welche finanziellen Mittel werden der neuen Gesellschaft zur Verfügung stehen?*
- *Welche Rolle gedenkt die Regierung der DG in dem neu zu gründenden Konstrukt zu übernehmen?*

• **Frage Nr. 693 von Frau SCHOLZEN (ProDG) an Minister ANTONIADIS zu Lockerungen für vollständig geimpfte Personen**

Mit fortschreitender Impfkampagne drängt sich auch immer mehr die Frage auf, wie mit vollständig geimpften Personen umgegangen werden soll. In unserem Nachbarland Deutschland hat das Bundesland NRW erste Lockerungen für vollständig geimpfte Personen umgesetzt. Auch national wurden sogenannte " Erleichterungen" für Geimpfte beschlossen.

Es entfallen beispielsweise verpflichtenden Testungen, die bisher eine Bedingung für den Zugang zu nicht essentiellen Geschäften waren.

Während man in Belgien solchen Lockerungen für Geimpfte bisher eher kritisch gegenüberstand, haben sich kürzlich auch hierzulande mehrere Entscheidungsträger für einen sogenannten „Coronapass“ ausgesprochen.

Der brüsseler Regierungschef Rudi Vervoort sprach sich beispielsweise für einen Corona-Impfpass als Zugangsvoraussetzung zu gewissen Sektoren und Veranstaltungen aus, sobald in Belgien jeder Bürger ein Impfangebot erhalten hat.

Während dies ein erster Schritt in Richtung Freiheit sein könnte, müsste auch eine umfassende Teststrategie in Betracht gezogen werden, damit die Menschen, welche sich nicht impfen lassen können oder möchten, nicht auf der Strecke bleiben.

Meine Fragen diesbezüglich lauten:

- *Wie steht die Regierung der DG zu solchen Lockerungen für geimpfte Personen?*
- *Gab es diesbezüglich schon Gespräche mit den zuständigen Akteuren und Entscheidungsträgern?*

• **Frage Nr. 694 von Frau STIEL (VIVANT) an Minister ANTONIADIS zur Nebenwirkung Myokarditis**

Nachdem bereits in Israel mehrere Fälle von Myokarditis (Herzmuskelentzündung), vor allem bei jungen Männern im Anschluss an die Covid-19 Impfung mit dem Impfstoff Biontech/Pfizer auftauchten, sowie einige Fälle in Frankreich², gab es jetzt auch einen Fall in Belgien³. La Meuse berichtete am 04.05.21.

Die Vivant-Fraktion ist der Meinung, dass man eine Myokarditis nicht als kleine Nebenwirkung der Impfung abtun kann. Zwar beteuert der Impfstoff-Hersteller, keine höhere Myokarditis-Rate beobachtet zu haben, als in der Allgemeinbevölkerung zu erwarten sei, doch liegen bisher keine offiziellen Studien vor, die das Gegenteil beweisen.

Wie sie bereits wissen hat die Vivant-Fraktion eine kritische Haltung gegenüber den neuartigen mRNA und Rna Impfstoffen, die auf einer neuartigen Technologie basieren, wozu es weder Langzeit- noch unabhängige Studien gibt.

Hierzu lauten meine Fragen:

- *Sind Ihnen weitere Fälle in Belgien bekannt?*
- *Wird für Belgien nur das nationale Register der Nebenwirkungen ausgewertet, oder erfolgt dies anhand von weltweiten Daten um eine Einschätzung Nutzen/Risiko zu bewerten?*
- *Gibt es jetzt eine konkrete Impfaufklärung, die auch über die Nebenwirkung "Myokarditis" informiert?*

• **Frage Nr. 695 von Herrn GROMMES (ProDG) an Minister ANTONIADIS zur finanziellen Unterstützung der Krankenhäuser**

In der Inlandspresse war in den letzten Tagen zu lesen, dass die Krankenhäuser unseres Landes größere Unterstützung zur Bewältigung der durch die Covid-19 Pandemie aufgetretenen finanziellen Engpässe fordern.

Bei der Vorstellung der ersten Haushaltsanpassung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat Ministerpräsident Oliver Paasch verlauten lassen, dass die Mittel der Krankenhäuser um 2,5 Millionen € in den Verpflichtungsermächtigungen erhöht worden sind.

Hierzu meine Fragen:

- *Sind die Bedarfe unserer beiden Krankenhäuser mit der seitens der Regierung vorgesehenen zusätzlichen Unterstützung ausreichend abgedeckt?*
- *Bleiben in diesem Bereich weiterhin offene Forderungen die seitens der DG nicht erfüllt werden können?*
- *Wieviel Geld hat die DG seit Beginn der Krise zusätzlich in unser Gesundheitswesen investiert?*

² Sudinfo - myocardite - <https://www.sudinfo.be/id391261/article/2021-05-04/gabriel-un-quaregnonnaisest-vaccine-mercredi-puis-hospitalise-vendredi-avec-une>

³ Lavenir - cas de myocardite à surveiller après le vaccin Pfizer - https://www.lavenir.net/cnt/dmf20210430_01576845/france-des-cas-de-myocardite-a-surveiller-apres-le-vaccin-pfizer

• **Frage Nr. 696 von Herrn GROMMES (ProDG) an Minister ANTONIADIS zur Lieferung von Impfstoffen in die dritte Welt**

In einem Grenzecho Artikel vom 03.05.2021 ist zu lesen, dass Sie, sehr geehrter Herr Minister Antoniadis, in Ihrer Funktion als Minister zuständig für die Entwicklungszusammenarbeit, in einem Schreiben an Premierminister Alexander De Croo auf den globalen Impfstoffmangel in der dritten Welt hingewiesen haben. Rund 190 Mio Dosen hätten im Rahmen des internationalen Covax-Programms bis Ende Mai an die Länder des globalen Südens geliefert werden sollen. 40 Mio. sind bisher angekommen.

Ich zitiere aus Ihrem Schreiben: Aus Solidarität und Egoismus zugleich müsse an der richtigen Stelle nachhaltig gehandelt werden. Grenzschießungen werden die Mutationen nicht aufhalten, sondern mehr Impfstoff für die Entwicklungsländer.

Parallel zu Ihrer Intervention laufen zurzeit Diskussionen über die Forderung zur Patentfreigabe für Impfstoffe.

Amerikas Präsident Joe Biden hat sich überraschend für eine solche Patentfreigabe ausgesprochen. In seinen Augen könnte somit Hersteller in aller Welt die Impfstoffe ohne Lizenzgebühren produzieren was zu einer Beschleunigung der Impfkampagne beitragen würde.

Bundeskanzlerin Merkel warnt hingegen vor Qualitätsmängel und plädiert eher dafür, dass die Pharmakonzerne ihre Produktion ausbauen und Lizenzen vergeben.

Hierzu meine Fragen:

- *Wie ist aktuell der Stand der Dinge?*
- *Hat die Deutschsprachige Gemeinschaft einen Einfluss auf die nationale Position in Sachen Patentfreigabe für den Covid 19- Impfstoff?*

• **Frage Nr. 697 von Frau JADIN (PFF) an Minister ANTONIADIS zum internationalen Tag gegen Homophobie und Transphobie**

Am 17. Mai 2021 findet der Internationale Tag gegen Homophobie und Transphobie statt.

Ziel des Tages war es von Beginn an, internationale Aktivitäten zu koordinieren und Respekt für Lesben und Schwule einzufordern. Das Datum wurde zur Erinnerung an den 17. Mai 1990 gewählt, den Tag, an dem die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Homosexualität aus ihrem Diagnoseschlüssel strich.

Die COVID-19-Pandemiekrise hat die Ungleichheiten, denen benachteiligte Gruppen der Gesellschaft gegenüberstehen, verschärft. Jugendliche LGBTI, die üblicherweise stigmatisiert und marginalisiert werden, sind jetzt einem noch größeren Risiko von Hassrede und Gewalt ausgesetzt, zu Hause und in der Öffentlichkeit.

Abstandhalten und Ausgangssperren können für jene junge Menschen, die von ihrer Familie abgelehnt werden oder sich nicht zur Homosexualität bekannt haben, die psychische Gesundheitsprobleme haben oder die unter körperlicher oder psychischer Gewalt leiden, besonders schwer sein. Darüber hinaus wurde durch restriktive Maßnahmen im Zusammenhang mit der Pandemie die Unterstützung eingeschränkt, die junge LGBTI-Personen u.a. von Bildungseinrichtungen erhalten.

Deshalb meine Frage an Sie Herr Minister:

- *Welche spezifischen Maßnahmen wurden im Rahmen der aktuellen Pandemiekrise unternommen um junge LGBTI-Personen, sowohl psychosozial zu schützen, als auch ihre psychische Gesundheit zu unterstützen?*